

Referenz

Maschinenbau

Hans Riedl Aufzugbau GmbH & Co. KG

Die Firma Hans Riedl Aufzugbau & Co. KG mit Sitz in Feldkirchen bei München beschäftigt in ihren drei Geschäftsbereichen insgesamt 119 Mitarbeiter. In den Bereichen Neuanlage und Modernisierung/Umbauten von Aufzugsanlagen sowie Wartung und Reparatur ist das 1934 gegründete und mittlerweile in der dritten Inhabergeneration geführte Unternehmen auf den südbayerischen Markt fokussiert. Im Bereich Aufzugstüren und -komponenten hat Riedl Aufzugbau europaweit einen Namen. Das Unternehmen ist eines von wenigen in der Branche, das mit einem sehr hohen Eigenfertigungsanteil von Aufzügen, Türen und Steuerungen bis hin zu den Servicemonteuren alle Leistungen aus einer Hand anbietet. Mit den jährlich knapp 200 Aufzügen, gut 2500 Türen sowie Wartung und Reparatur erwirtschaften die Münchner 2001 10,7 Millionen Euro.

Technische Informationen

- ERP-Systemanbieter: AP Automation + Productivity AG, Karlsruhe
- Server: Pentium III/4, Windows 2000
- Clients: 40 ERP-Arbeitsplätze mit Windows NT/2000

Peter Andrä, Geschäftsleitung bei Riedl

» Die Einführung verlief absolut reibungslos und mit den zwei gemeinsam realisierten Sonderanpassungen hat die AP AG unsere Wettbewerbsfähigkeit deutlich gestärkt. «



Riedl Aufzugbau ist eines von wenigen Unternehmen in der Branche, das Aufzugkomplettpakete anbietet



Mobility für Monteure

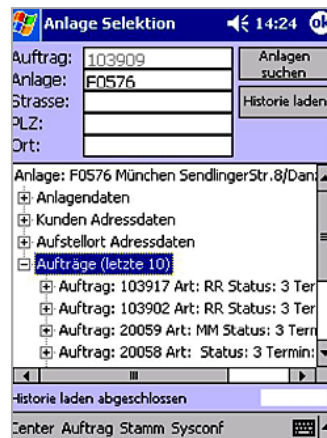
Die Hans Riedl Aufzugbau GmbH & Co. KG ist eines von wenigen Unternehmen in der Branche, das Aufzüge mitsamt Türen und Steuerungen selbst fertigt und diese von eigenen Monteuren einbauen und warten lässt. Für einen transparenten Auftragsdurchlauf bei dem Unternehmen mit Sitz in Feldkirchen bei München sorgt die ERP-Lösung der Karlsruher AP AG, die eine IT-Insellösung mit teilweise bis zu dreifacher Dateneingabe abgelöst hat. Der Clou dabei ist die auf Basis der Microsoft .NET-Technologie realisierte direkte Anbindung der Servicemonteure via PDA an das ERP-System.

Aufzüge sind gern gesehene Lastesel im täglichen industriellen und privaten Einsatz. Riedl Aufzugbau gehört zu den größeren mittelständischen Anbietern und erwirtschaftete mit seinen 119 Mitarbeitern im Jahr 2001 10,7 Millionen Euro. Anlässlich des Jahrtausendwechsels entschied sich die dritte Inhabergeneration des Unternehmens 1998 zur Rundenerneuerung der IT-Infrastruktur. Im Mittelpunkt stand dabei ein neues ERP-System. Die bisherigen zwei Systemwelten bestehend aus einer Siemens/Nixdorf-Umgebung und PCs mit insgesamt drei verschiedenen Betriebssystemen wurde weder den sehr unterschiedlichen Auftragsdurchläufen der drei Geschäftsbereiche gerecht, noch waren sie Jahr 2000- oder Eurofähig. Riedl Aufzugbau fertigt jährlich knapp 200 zumeist kundenspezifische Aufzüge sowie gut 2500 Aufzugstüren. Ein wahres Massengeschäft ist dagegen der dritte Bereich Wartung und Reparatur.

Dreifache Dateneingabe und Zettelwirtschaft

Die vorhandene IT-Insellösung führte dazu, dass etwa bei einem Auftrag für eine Aufzugstür die Daten dreifach eingegeben werden mussten: für die Rechnung in das Nixdorf-System, für die Auftragsverwaltung in Access und für den Service in eine DOS-Lösung. Ein Datenaustausch zwischen den Systemen war nicht möglich. „Zudem lohnte sich der Aufwand für weitere Anpassungen der selbst entwickelten Access- und DOS-Lösungen nicht mehr“, erinnert sich Christoph Lochmüller von der Geschäftsleitung. „Auch stiegen die Wartungskosten der Nixdorf-Umgebung ins Unermessliche.“

Das größte Problem stellte die Zettelwirtschaft im Bereich Wartung und Reparatur dar. Die hauseigenen Servicemonteure wickeln pro Jahr 18000 Servicevorgänge ab. Daraus resultierten 15000 Rechnungen und Vorgangsformulare mit jeweils drei Durchschlägen, die per Post zwischen Riedl, den Kunden sowie den Monteuren kursierten.



Statt ausufernder Zettelwirtschaft arbeiten die hauseigenen Servicemonteure von Riedl Aufzugbau mit PDAs, die direkt an das neue ERP-System angebunden sind

Auswahl und Einführung

Das neue ERP-System sollte daher alle Unternehmensbereiche in einer einzigen Anwendung abbilden. Wichtig war eine hohe Flexibilität, da Riedl in der Baubranche ständig auf verschobene Liefertermine oder Sonderwünsche Rücksicht nehmen muss. Zugleich waren betriebswirtschaftliche Auswertungen und eine nahtlose Office- sowie Internetintegration gefragt. Bei einer Lebensdauer der Aufzüge von in der Regel mehr als zwanzig Jahren und den damit verbundenen Servicevorgängen war darüber hinaus der Aufbau und die Nutzung von historischen Kundendaten entscheidend.

Riedl Aufzugbau entschied sich für das ERP-System der Karlsruher AP AG. „Diese Entscheidung haben wir bis heute nicht bereut“, freut sich Peter Andrä aus der Geschäftsleitung und gemeinsam mit Christoph Lochmüller projektverantwortlich bei Riedl. „Die Einführung verlief absolut reibungslos und mit den zwei gemeinsam realisierten Sonderanpassungen hat die AP AG unsere Wettbewerbsfähigkeit deutlich gestärkt.“

PDA-Anbindung

Der Clou besteht in der Anbindung der hauseigenen Servicemonteure per PDA an das ERP-System. Bisher erhielten diese per Post den Auftrag oder holten sie sich regelmäßig bei Riedl ab. Vor Ort ausgefüllt und vom Kunden gegengezeichnet gingen die Vorgangsformulare dann per Post an Riedl zurück. Daraus eine aktuelle Übersicht zu gewinnen war bei jährlich 18000 Vorgängen nahezu unmöglich.

Jetzt erhalten die Monteure eine SMS auf ihr Handy, sobald ein neuer Serviceauftrag oder eine Terminverschiebung feststeht. Sie können dann über ihr Handy und einen PDA per VPN-Verbindung auf die ERP-Daten direkt zugreifen und alle relevanten Daten abgleichen. Hierfür wurde von der Cobixx AG eine gespiegelte Datenbank eingerichtet, die laufend mit der Original-Datenbank des ERP-Systems abgeglichen wird.

Am Ende eines Servicetermins gibt der Monteur dann seine Daten – Zeitaufwand, Kilometer und Artikel – sofort in den PDA ein und initiiert einen Datenabgleich mit der Cobixx-Datenbank. Diese leitet die Daten dann automatisch an das ERP-System weiter, das gegebenenfalls Workflows zur Information von Anwendern und Kunden auslöst. „Technisch basiert die Anwendung vollständig auf der Microsoft .NET-Technologie“, betont Stefan Derle, Projektleiter und Vorstand der Cobixx AG.



Hohe Qualitätsstandards und kundenspezifische Anlagen sowohl für die Industrie wie auch für Privatkunden sind die Stärken von Riedl

Anbieter

AP Automation + Productivity AG

Mit ihrer aktuellen Produktgeneration P2plus, die bereits vollständig auf der Systemarchitektur von .NET basiert und mit dem Microsoft Certified Partner Award für die „.NET-Anwendung des Jahres“ 2002 ausgezeichnet wurde, profiliert sich die 1993 gegründete AP AG mit konsequenter Internet-Orientierung als kompetenter Partner für E-Business im Mittelstand: Auf Basis modernster Web-Technologien (Web Services, ASP, XML, SOAP) geht P2plus weit über herkömmliche ERP-Leistungsfähigkeit hinaus und integriert durchgängig Internet, Intranet, E-Commerce, Customer Relationship Management (CRM) und Workflow in einheitlicher Systemstruktur unter einer einheitlichen Benutzeroberfläche. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen in Österreich und der Schweiz betreut die AP AG mit Sitz in Karlsruhe über 1000 mittelständische Unternehmen.

AP Automation + Productivity AG

Schoemperlenstraße 12b
76185 Karlsruhe

Telefon +49 721 56 01 30
Telefax +49 721 56 01 500

Internet www.ap-ag.com
E-Mail info@ap-ag.com

Standorte

Berlin
Düsseldorf/Erkrath
Karlsruhe
St. Florian/Linz (Österreich)
Root (Schweiz)